

(2358) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 10305. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu jako sąd handlowy i wekslowy uwiadamia niniejszym pana Stanisława Jagielskiego z miejsca pobytu niewiadomego, że Chaim Rauch, kupiec w Przemyślu jako giratar Mendla Zilbermana pod dniem 3. grudnia 1861 do liczby 10305 prośbę o wydanie nakazu zapłacenia sumy wekslowej 510 zł. w. a. przeciw Karolowi Jagielskiemu i Stanisławowi Jagielskiemu podał, która uchwałą z dnia 5go grudnia 1861 l. 10305 do ustnego postępowania odnośnie do ustawy wekslowej zadekretowaną i termin do rozprawy na dzień 21go stycznia 1862 o godzinie 9tej zrana wyznaczonym została.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego Stanisława Jagielskiego sądowi wiadomem nie jest, przeto ustanowił c. k. sąd pozwanemu temu, do bronienia jego praw i na jego koszt i stratę kuratora w osobie pana adwokata krajowego doktora Zezulki z zastępstwem pana adwokata Dra. Sermaka, z którym spór wedle ustawy sądowej dla Galicyi przepisanej dalej prowadzić się będzie.

Wzywa się przeto współzapoźwanego, Stanisława Jagielskiego, aby się na wyznaczonym terminie albo sam stawił, lub też potrzebne dowody prawne ustanowionemu obrońcy wręczył lub innego pełnomocnika sobie obrał i tego sądowi wskazał, słowem, by wszelkich do obrony jego praw służących środków użył, w przeciwnym bowiem razie wyniknąć mogące złe skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Przemyśl, dnia 5. grudnia 1861.

(2354) **G d i f t.** (1)

Nr. 16973. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vereinerbringung des Gebührenbetrages von 20 fl. 25¹/₂ kr. öst. W. sammt Zinsen vom 1. Juni 1856, der Steuern von 30 fl. 51 kr. österr. W., der Exekuzionskosten pr. 5 fl. österr. W. und 5 fl. 25 kr. öst. W., 6 fl. 18 kr. öst. W. und der bereits geleisteten Inserzionsgebühr pr. 7 fl. 45 kr. öst. W. die exekutive Feilbietung der den Adalbert Czerniński'schen Erben gehörigen Realitätsantheile Nr. top. 230 zu Gunsten des hohen Verars bewilliget, der Lizitationstermin auf den 21. Jänner 1862 Vormittags 9 Uhr festgesetzt, an welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswerte um welchen Preis immer wird feilgebothen werden.

Die Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur oder bei der Lizitationskommission eingesehen werden.

Hievon werden die allfälligen unbekanntenen oder später zuwachsenden Gläubiger oder Jene, denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, durch den für sie zum Kurator bestellten Herrn Advokaten Dr. Reitmann verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 14. November 1861.

(2357) **G d i f t.** (1)

Nr. 1408. Vom Putillaer k. k. Bezirksamte wird hiemit bekannt gemacht, daß aus Anlaß der Veräußerung eines zu Rostoki hieort bezirks im Monate Juli 1861 herrnlos angehaltenen Ochses der nach Abschlag der Wart- und Fütterungskosten verbliebene Betrag von 9 fl. öst. W. dem Putillaer k. k. Steueramte als politisches Deposit zur Aufbewahrung übergeben wurde.

Es wird sonach derjenige, welcher auf die Behebung dieses Betrages Anspruch zu machen glaubt, aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung seine diesfälligen Rechte um so mehr hieramts auszuweisen, als nach Verlauf dieser Frist das weitere gesetzliche Verfahren eingeleitet werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Putilla, am 22. November 1861.

(2350) **G d i f t.** (1)

Nr. 15691. Vom k. k. Landesgerichte zu Czernowitz wird zur Vereinerbringung des Kapitalrestes von 365 fl. 27³/₄ kr. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 9. September 1861 die zu Czernowitz gelegene, im hiesigen Grundbuche eingetragene und den Leib Rubel'schen Erben gehörige Realität Nr. top. 78. der einzige Lizitationstermin, bei welchem die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 6287 fl. 20 kr. RM. gegen Erlag des 3% Vadiums an den Meistbietenden verkauft werden wird, auf den 15. Jänner 1862 Früh 9 Uhr bei diesem Gerichte anberaumt.

Hievon werden die Exekuten Johann Kinda, Eva Kinda, Israel, Beresch, Rachel, Beile, Morkko, Abraham Nissen und Leib Rubel zu Händen der Riske Rubel, dann die Hypothekargläubiger Nicolai Stehan, die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntenen Johann und Wa-

sil Stehan, so wie die nach dem 12. Oktober 1861 in das Grundbuch gelangenden und jene Gläubiger, denen aus welcher Grunde immer dieser Bescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den für sie hiemit bestellten Kurator Herrn Advokaten Camil verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 9. November 1861.

(2351) **G d i f t.** (1)

Nr. 50369. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die am 16. Mai 1861 protokollierte Firma: „Georg Ross sei. Witwe“ für eine Nürnberger Waaren-Handlung gelöst wurde.

Lemberg, den 28. November 1861.

(2353) **G d i f t.** (1)

Nr. 50371. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Joel Blumenfeld, Jakob Rosenbusch und Josef Rosenbusch die Gesellschafts-firma „J. Blumenfeld & Comp.“ für eine Wechselstube am 21. November 1861 protokolliert haben, und daß die frühere am 7. Juli 1853 protokollierte Firma „Joel Blumenfeld“ für eine gemischte Waarenhandlung gelöst wurde.

Lemberg, am 28. November 1861.

(2352) **G d i f t.** (1)

Nr. 48122. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Natural-Lieferungs-Obligazion lautend auf den Namen der Gemeinde Kalnikow, Przemysler Kreises, N. ¹¹⁰⁸⁷/₁₁₀₈₇ vom 1. November 1829 zu 2% über 161 f. 45 rr. aufgefordert, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die fräglche Obligazion beizubringen, oder ihre allenfällige Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselbe für null und nichtig erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 27. November 1861.

(2321) **G d i f t.** (3)

Nr. 5709. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Jaroslau werden über Ansuchen des Herrn Venzeslaus Marynowski de praes. 1. Dezember 1861 Zahl 5709 alle diejenigen, welche die dem ansuchenden Eigenthümer auf der Reise von Przemyśl nach Tyniowice in Verlust gerathene, auf 200 fl. RM. ausgestellte, auf den Ueberbringer lautende, mit der Bestätigung der bereits darauf gezahlten 80% versehene Akzie der k. k. privilegirten galiz. Karl Ludwigs-Bahn Nr. 88705, von welcher die Kupons sammt Talon im Besitze des Eigenthümers Herr Venzeslaus Marynowski sich befinden, in den Händen hätten, aufgefordert, diese Akzie ohne Kupons und Talon um so gewisser binnen einem Jahre von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung gerechnet, vorzulegen, oder die ihnen zu derselben zustehenden Rechte nachzuweisen, als sonst nach Verlauf dieser Frist über neuerliches Ansuchen des Herrn Bittstellers, die oben näher bezeichnete Akzie ohne Kupons und Talon für amortisirt und nichtig erklärt werden wird.

Jaroslau, den 2. Dezember 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 5709. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu wzywa na żądanie p. Wacława Marynowskiego z dnia 1. grudnia 1861 l. 5709 wszystkich tych, którzyby zagubioną w podróży z Przemyśla do Tyniowic przez proszającego właściciela akcyę c. k. nprzewilejowanej kolei galicyjskiej Karola Ludwika do l. 88705 na 200 zlr. m. k. opiewającą, na okaziciela wydaną, potwierdzeniem wpłaty 80% już uiszczzonej, zaopatrzoną, bez kuponów i talona, w rękach proszającego właściciela znajdujących się, posiadali, aby takową w przeciągu jednego roku, od trzeciego umieszczenia niniejszego edyktu w Gazecie Lwowskiej liczyć się mającego, przedłożyli, albo prawo im do tejsze przysługujące wykazali, ileże w razie przeciwnym na dalsze podanie proszającego, akcyę wyżej opisana bez kuponów i talona umorzona i za nieważną uznana zostanie.

Jaroslau, dnia 2. grudnia 1861.

(2344) **G d i f t.** (3)

Nr. 50370. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Julius Schramm die Firma „Julius Schramm“ für das Seifenfederetgewerbe am 21. November 1861 protokolliert hat.

Lemberg, am 28. November 1861.

(2346) E d i k t. (2)

Nr. 50554. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem Hrn. Josef und Fr. Antonia Witoslawskie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Chano Feige Reitzes sub praes. 27. November 1861 Z. 50554 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 150 fl. österr. Währ. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 28. November 1861 Z. 50554 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Advokaten Dr. Wurst als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes. Lemberg, am 28. November 1861.

(2333) Konkurs-Rundmachung. (3)

Nr. 1339. Zu besetzen sind: Zwei Amts-Offizialstellen bei der Rechnungskanzlei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Krakau in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl., eventuell 525 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft und der Kenntniß der Landessprache binnen 3 Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Krakau einzubringen.

Auf dispositive Beamte, welche die erforderliche Eignung besitzen, wird vorzugsweise Bedacht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, am 8. Dezember 1861.

(2330) E d y k t. (3)

Nr. 47363. C. k. Sąd krajowy Lwowski edyktem wzywa posiadaczów zatraconej 5% obligacyi indemnizacyjnej okręgu Lwowskiego nr. 5686 z dnia 1. listopada 1853 na kwotę 500 zlr. na imię Nehomiasza Popsa opiewającej wraz z 5 kuponami od 1. waja b. r. bieżącymi, aby rzezoną obligacyę w przeciagu 1 roku, 6 tygodni i 3 dni przedłożyli, lub swe prawa do takowej wykazali, przeciwnie bowiem jako nieważna uznana będzie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 27. listopada 1861.

(2345) E d i k t. (3)

Nr. 50331. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Josef Karniol mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Herr Josef Breuer sub praes. 26. November 1861 Zahl 50331 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 525 fl. öst. W. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 28. November 1861 Zahl 50331 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Wurst mit Substituierung des Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, am 28. November 1861.

(2341) Rundmachung. (3)

Nr. 46707. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Empfangscheines der k. k. Samborer Sammlungskasse vom 16. Februar 1850 über die ihr zur Verwechslung übergebene Naturallieferungs-Obligazion der Gemeinde Suszyca, Samborer Kreises, Nr. 4511 vom 12. Oktober 1799 zu 2% über 18 f. 6 rr. aufgefordert, diesen Empfangschein binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzulegen oder ihre Rechte darauf darzuthun, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 13. November 1861.

(2340) Rundmachung. (3)

Nr. 2845. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Brzezany wird bekannt gegeben, daß zur Einbringung der von der k. k. Finanz-Professur für das Brzezaner Armeninstitut erstegten Beiträge pr. 382 fr. 1/6 fr. RM. und 7 fr. 38 1/2 fr. WB. f. R. G. die exekutive

Feilbietung der zu Brzezany in der Vorstadt Siolko sub KN. 64 liegenden, dem Schuldner Friedrich Szymonik gehörigen Realität in dem neuerlichen Termine am 30. Jänner 1862 um 9 Uhr Vormittags hiergerichtlich wird abgehalten werden.

Der Ausrufpreis beträgt 907 fl. 37 1/2 fr. öst. W. und das zu erlegende Angeld 91 fl. öst. W.

In diesem Termine wird die obige Realität auch unter dem Schätzungswerte jedoch nicht um weniger als 600 fl. öst. W. veräußert werden.

Der Schätzungssatz und die Feilbietungs-Bedingungen können in der h. g. Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Brzezany, den 31. Oktober 1861.

(2339) Rundmachung. (3)

Nr. 46708. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Empfangscheines des k. k. Steueramtes Starasól vom 15. April 1858 über die ihm zur Verwechslung übergebene galiz. Naturallieferungs-Obligazion der Gemeinde Bakowice mit Suszyca mała Nr. 4972 vom 1. November 1829 zu 2% über 15 f. 53 3/4 rr. aufgefordert, diesen Empfangschein binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzulegen oder ihre Rechte darauf darzuthun, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 13. November 1861.

(2343) E d i k t. (3)

Nr. 49591. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird der dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem Henriette Górska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Henriette Górska im eigenen Namen und als Erbin des Leonhard Górski, Dr. Johann Witwicki wegen 1575 fl. öst. W. die Ausdehnung der zur Hereinbringung der von der Wiener allgemeinen Versorgungsanstalt erstegten Summen von 1897 fl. 38 fr. und 14232 fl. 17 fr. RM. f. R. G. durchgeführten exekutiven Abschätzung der Güter Jawornik und Zaciszów erwirkt.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Henriette Górska unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zur Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg am 5. Dezember 1861.

(2347) E d y k t. (3)

Nr. 7667. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski niniejszem wiadomo czyni, że na zaspokojenie sumy 2000 zlr. mon. k. wraz z procentami od 30. marca 1851 po 5% liczyć się mającemi, i kosztami tak sądowemi jak egzekucyjnymi w kwocie 5 zlr. 33 gr. m. k., 13 zł. w. a. i 12 zł. w. a. przyznanemi, przez p. Franciszka Gurawskiego przeciw Adamowi Heym wygranej, egzekucyjna sprzedaż realności pod Nrem. 203 1/4 w Stanisławowie położonej a egzekwującej się sumie za hypotekę służącej się odbędzie.

Ta publiczna sprzedaż odbędzie się na jednym terminie dnia 17. stycznia 1862 o godzinie 10. rano w sądzie tutejszym, i realność sprzeda się, jeżeliby nikt wartości szacunkowej nie ofiarował, także i niżej tej wartości, jednakowoż nie za mniej, jak za 12000 zlr. w. austr.

Warunki tej sprzedaży publicznej są następujące:

1) Ceną wywołania tej realności jest jej wartość szacunkowa kwotę 17800 zlr. 34 gr. m. k. wynosząca.

2) Każden kupujący ma 10% wartości szacunkowej tej realności, t. j. 1780 zł. 4 gr. m. k. jako wadium przed rozpoczęciem licytacji do rąk komisji licytacyjnej w gotówce złożyć. To wadium najwięcej ofiarującemu wliczy się do ceny kupna, drugim kupującym zaraz po ukończeniu licytacji wróci się.

Dalsze warunki licytacyjne, akt szacunkowy i wyciąg tabularny sprzedać się mającej realności wolno, komu na tem zależy, w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć.

O tem uwiadamia sie egzekwenta właściciela tabularnego i wierzycieli tabularnych wiadomych do rąk własnych.

Wierzyciele tabularni z miejsca pobytu i życia niewiadomi, jako to: Anna Undasz, Jędrzej Lipowski, Ludwig Lendwich, Korneliusz Nachmedziuk, Jerzy Morawetz, Antoni i Emilia Piwernetz, jako też wierzyciele, którzyby po rozpisaniu licytacji do tabuli weszli, albo którymby licytacyjna rezolucya doręczona być nie mogła, uwiadamiają się przez ustanowionego kuratora Dra. Dwernickiego, któremu się za zastępcę adwokat Dr. Emioowicz dedaje.

Od c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 29. października 1861.

(2335)

Kundmachung.

(3)

Nro. 5255. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte in Strassachen und für die Umgebungen der Stadt Lemberg in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen k. k. Landesmilitärgerichtes vom 13. September 1861 Zahl 4699 B.

2157

Lewilligte exekutive Feilbietung der dem dormaligen Kettensträfling Alexander Delinowski gehörigen, in Kościejow KN. 2 gelegenen, auf een Weirag von 714 fl. öst. W. abgeschätzten Bauernwirtschaft zur Vereinbringung der, dem h. k. k. Militär-Merar zugesprochenen Erbschaftsbeträge pr. 24 fl., 22 fl. 57⁵/₁₀ kr., 19 fl. 75 kr., und der Exekutionskosten pr. 6 fl. öst. W. hiergerichts in 3 Terminen: am 16. Jänner 1862, am 29. Jänner 1862 und 18. Februar 1862, jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten, und diese Bauerngrundwirtschaft im 3ten Termine auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden wird.

Nähere Lizitations-Bedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur in den vorgeschriebenen Amtsstunden eingesehen werden. Hiezu werden Kauflustige eingeladen.

Lemberg, am 30. Oktober 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 5255. C. k. miej. deleg. sąd powiatowy w sprawach karnych, a dla okolicy Lwowa w sprawach spornych podaje do publicznej wiadomości, że na żądanie c. k. prokuratoryi finansowej im. naj. skarbu wojkowego uchwałą wysokiego c. k. sądu wojkowego krajowego z dnia 13. września 1861 do l. 4699 B. dozwolona przy-

2157

musowa sprzedaż realności rustykalnej w Kościejowie pod Nrm. 2 położonej, należącej do Alexandra Delinowskiego na teraz w ciężkiem więzieniu się znajdujacego, na kwotę 714 zł. w. a. oszacowanej, na zaspokojenie wysokiego skarbowi wojkowemu przyznanych kwot 24 zł., 22 zł. 57⁵/₁₀ c., 19 zł. 75 c. w. a. i kosztów przymusowych 6 zł. w. a. w tutejszym sądzie w trzech terminach, a to na dniu 16. stycznia 1862, 29. stycznia 1862 i 18. lutego 1862 zawsze o godz. 10tej z rana odbyć się mającej, i ta realność w trzecim terminie także niżej ceny szacunkowej sprzedaną zostanie.

Blizsze warunki licytacyjne można w tutejszej registraturze w wyznaczonych godzinach przejrzeć.

Do tej sprzedaży wzywa się chęć kupienia mających.

Lwów, dnia 30. października 1861.

(2334)

Konkurs-Verlautbarung.

(3)

Nr. 1344-pr. Zu besetzen ist: Eine stabile Finanz-Konzipistenstelle bei der k. k. Finanz-Prokuratur in Krakau in der IX. Diätentlasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. öst. W. und eventuell eine Konzeptpraktikantenstelle mit Adjurum jährlicher 315 fl. öst. W.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der bisher geleisteten Dienste und erworbenen Geschäftskenntnisse, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Kenntniß der Landessprache, ferner bezüglich der Konzipistenstelle, insbesondere der für den Finanzprokuratursdienst erforderlichen juridischen Ausbildung, insbesondere der entweder im Fiskaldienste oder bei einem Advokaten oder landesfürstlichen Gerichte erworbenen Rechtspraxis im vorgeschriebenen Wege binnen vier Wochen vom Tage der ersten Einschaltung in dem Amtsblatte der Wiener Zeitung beim Vorstande der k. k. Finanz-Prokuratur in Krakau, unter Angabe ob und in wiefern sie mit einem Beamten der k. k. Finanz-Prokuratur verwandt und verschwägert sind, einzubringen.

Auf disponentle k. k. Beamte, welche die Eignung für diesen Posten nachweisen, wird vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, am 7. Dezember 1861.

(2332)

Edikt.

(3)

Nr. 44465. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben zur Vereinbringung der von Josefa Nowak gegen Perl Goldfarb und Sara Noskes erstlegten Summe von 1274 fl. W. s. R. G. die exekutive Feilbietung der in Lemberg sub Nro. 585 ³/₄ gelegenen, dem Samson Goldfarb und Ettel Beile zw. N. Goldfarb gehörigen Realität in einem Termine, d. i. am 20. Februar 1862 um 10 Uhr Vormittags abgehalten, und daß bei diesem Termine diese Realität um jeden Preis auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert pr. 2796 fl. 25 kr. öst. W. bestimmt.

Jeder Kauflustige ist verpflichtet 5% des Schätzungswertthes, d. i. 140 fl. öst. W. im Baaren, in galiz. Sparcassbücheln, oder in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditsanstalt, letztere nach dem Tageskurse des Lizitationstermines zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches Nadium dem Käufer in das erste Drittel des Kaufschillings eingerechnet, den Uebrigen aber zurückzahltet wird.

Die Schätzungsurkunde und die Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Die dem Wohnorte nach unbekanntem Gläubiger Titel Beile zw. N. Goldfarb, Hersch Adler und Schia Hersch Kissling, so wie auch alle Jene, welchen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache vor dem Termine nicht zugestellt werden konnte, zu Händen des Kurators Dr. Fangor verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 27. November 1861.

Edikt.

Nr. 44465. Lwowski c. k. sąd krajowy podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że w tymże na zaspokojenie sumy 1274 złr. w. w. z przynależnościami przez Józefę Nowak przeciw Perl Goldfarb i Sarze Noskes wywalczonej przymusowa sprzedaż realności we Lwowie pod l. 585 ³/₄ położonej, Samsona Goldfarb, Debory czyli Dwory i Ettel Beile dw. im. Goldfarb własnej, w jednym terminie na dniu 20. lutego 1861 o godzinie 10. przed południem odbędzie się, i to z tym dodatkiem, że na tym terminie rzeczona realność także niżej ceny szacunkowej za każdą cenę sprzedaną będzie.

Za cenę wywołania służyć ma wartość szacunkowa 2796 złr. 15 kr. w. a.

Każdy kupić chęć mający jest obowiązany 5% z ceny szacunkowej jako wadyum złożyć i to w gotówce, lub książeczkach kasy oszczędności, lub nakoniec w listach zastawnych instytutu kredytowego podług kursu z dnia licytacji. Wadyum to nabywcy wrachuje się w pierwszą trzecią część ceny kupna a innym licytantom po skończonej licytacji zwrócone zostanie.

Czyn oszacowania i warunki licytacyjne można w tutejszosaądowej registraturze przejrzeć i odpisy uzyskać.

Wierzycieli z miejsca pobytu niewiadomych Ettel Beile dw. im. Goldfarb, Hersza Adler i Szyję Hersz Kissling, jako też i tych, którymby niniejsza uchwała z jakiejbądź przyczyny doręczoną być nie mogła, uwiadamia się do rąk kuratora adwokata Fangora.

Lwów, dnia 27. listopada 1861.

(2320)

Edikt.

(3)

Nro. 933. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Bursztyn wird bekannt gemacht, es sei am 25. Juli 1840 zu Boiszowce Andreas Gerszanowski ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Ludwig Ostaszewski unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbeerklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Josef Malogłowski abgehandelt werden würde.

Bursztyn, am 15. Oktober 1861.

(2342)

Edikt.

(2)


Nro. 44605. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem bestandenen Wiener Handlungshause Steiner & Comp. mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Herren Alois und Ferdinand Kriegshaber sub praes. 29. Dezember 1860 Zahl 52021 überreicht haben, wegen Auftrag an die Gantmasse des bestandenen Wiener Handlungshauses Steiner & Comp., daß dasselbe die bereits geschene Rechtfertigung zu Gunsten der Handlung erwirkten Vormerkung der Summe von 4075 fl. RM. über den auf den Gütern Jawora górna und dolna für die Geschäfte der hastenden Summe von 300 Duk. und 400 fl. RM. s. R. G. über die Rechtfertigungsschwebe, binnen 3 Tagen unter sonstiger Löschung nachweise, worüber der Bescheid und Auftrag an die Gantmasse am 18. Februar 1861 Zahl 52021 erstossen ist.

Da der Konkurs über das besagte Handlungshaus aufgehoben und der Wohnort der Handlungsgesellschaft unbekannt ist, so wird zu deren Vertretung der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Malinowski mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl auf Gefahr und Kosten der Handlungsgesellschaft zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 18. November 1861.

Anzeige-Blatt.**Doniesienia prywatne.**

 **S. Friedmann**, Schneidermeister aus Wien, derzeit in Lemberg anständig, im **Hotel Lang**, empfiehlt sich mit einer Auswahl von fertigen Männerkleidern, einer noch nie da gewesenen Auswahl von Kinderkleidern, insbesondere ist ein großes Lager von in- und ausländischen Rock-

Hosen- und Silbes-Stoffen stets vorrätzig, von welchen Bestellungen auf das Schnellste und Billigste effektuirt werden. — Und da ergebenst Gefertigter aus den ersten reellsten Fabriken seine Waaren bezieht, so kann er sie auch um einen verhältnismäßig sehr billigen Preis liefern.

(1635—16)

DER ANKER.

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

(Genehmigt durch Erlass des hohen k. k. Ministeriums des Innern, ddto. 1. Dezember 1858 Z. 10.141.)

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, Stadt, am Hof Nr. 329.

Versicherungen auf den Todesfall.

Prämien

zur Versicherung eines Capitals von 1000 Gulden nach dem Ableben einer versicherten Person.

Ohne Antheil am Gewinne.						Mit 50% Antheil am Gewinne.							
Alter des Versicherten	Prämie				Alter des Versicherten	Prämie							
	jährlich	halb-jährlich	viertel-jährlich			jährlich	halb-jährlich	viertel-jährlich					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
20	16	80	8	61	4	41	20	18	50	9	48	4	86
25	19	20	9	84	5	4	25	21	10	10	81	5	54
30	22	40	11	48	5	88	30	24	60	12	61	6	46
35	25	50	13	7	6	70	35	28	10	14	40	7	38
40	29	90	15	33	7	85	40	32	90	16	87	8	64
45	36	10	18	52	9	48	45	39	70	20	35	10	42
50	43	90	22	50	11	53	50	48	30	24	75	12	68
55	54	30	27	83	14	26	55	59	70	30	60	15	67
60	68	30	35	1	17	93	60	75	10	38	49	19	71

Besondere Vortheile. Durch die Begünstigung, jene Versicherungsverträge, welche mindestens seit 3 Jahren zu Recht bestehen, der Gesellschaft um ihren Werth abtreten, oder die Versicherung reduciren zu können, wird den mit dem „Anker“ abgeschlossenen Verträgen auf den Todesfall ein wirklicher, innerer und stets realisirbarer Werth verliehen, so daß der Versicherte, welcher nach 3 Jahren die Prämienzahlung einzustellen durch Verhältnisse gezwungen wäre, den gänzlichen Verlust der eingezahlten Prämien nicht mehr zu befürchten hat.

Garantien.

Außer dem im Artikel 54 der Statuten normirten Asscuranzfond, welcher jederzeit genau den Werth aller von der Gesellschaft für den Todesfall eingegangenen Verbindlichkeiten repräsentirt, und die wesentliche Grundlage der Sicherheit für alle Theilnehmer dieser Kategorie bildet, bietet der „Anker“ durch seinen speciellen und allgemeinen Reservefond, und endlich durch sein Actien-Capital für die zahlreichen Versicherten in allen Zweigen seiner Thätigkeit vollkommene Bürgschaft. Insbesondere ist die Gesellschaft bei den Associationen der General-Versammlung der Zeichner für ihre Verwaltung verantwortlich, und untersteht der Controle eines von den Zeichnern selbst aus ihrer Mitte erwählten Ausschusses von neun Mitgliedern, deren Aufgabe es ist, allmonatlich Einsicht in die Bücher zu nehmen, und insbesondere die statutenmäßige Verwendung der Einlagen zu überwachen.

Auszahlungen für Versicherungen auf den Todesfall.

Bis 15. December 1861 hat der „Anker“ in Folge eingetretener Todesfälle auf 79 Versicherungs-Policen die Gesamtsumme von fl. 266.350 ausbezahlt, welche sich auf die verschiedenen Kronländer in folgender Weise vertheilt:

Böhmen	11 Policen	fl. 21.000
Croatien	3 „	6.000
Galizien	2 „	13.000
Krain	1 „	2.000
Mähren	10 „	5.800
Nieder-Oesterreich	19 „	89.200
Salzburg	1 „	1.050
Schlesien	1 „	2.000
Siebenbürgen	6 „	17.500
Steiermark	1 „	5.000
Ungarn	24 „	103.800
Zusammen	79 Policen	fl. 266.350

Die Gesellschaft schließt auch Verträge auf unmittelbare und aufgeschobene Leibrenten gegen einmalige oder successive Einzahlungen ab.

Prospecte, allgemeine Bedingungen und Statuten werden in Wien bei der Direction, in Lemberg bei Herrn D. Pick, Inspector und Chef der Repräsentanz des „Anker“ für Ost-Galizien und die Bukowina (wohnhast: alter Theaterplatz Nr. 357) oder in den Provinzen bei den Herren Agenten bereitwillig ausgefolgt.

Wechselseitige Ueberlebens-Associationen.

Man darf mit vollem Recht die Associationen des „Anker“ als die vorzüglichste Combination zur Versicherung von Capitalien auf den Lebensfall bezeichnen, indem die Gelder derselben zu möglichst hohem Zinsfuße angelegt werden und der ganze Nutzen bei noch so großer Sterblichkeit der einzelnen Versicherten ausschließlich dem Associationsfond anheimfällt, mit einziger Ausnahme der von der Gesellschaft nach Maßgabe der gezeichneten Summe berechneten 5percentigen Verwaltungsgebühr.

Dadurch wird die Versicherung eines Capitals für den Ueberlebensfall nach einer bestimmten Reihe von Jahren ermöglicht. Es will zum Beispiel Jemand seinem gegenwärtig 10jährigen Kinde ein Capital nach erreichtem 24. Jahre sichern, so braucht er nur im Jahre 1862 einer Association beizutreten, welche im Jahre 1876 endet.

Nach Ablauf der für die Association bestimmten Periode erhält jedes Associationsmitglied, wenn der betreffende Versicherte den Eröffnungstag der Liquidation nachweislich überlebt hat:

1. Die für dasselbe geleisteten Einlagen sammt Zinsen und Zinseeszinsen dieser Einlagen;
2. den nach Maßgabe der Lebenswahrscheinlichkeit des Versicherten und der geleisteten Einlagen berechneten verhältnismäßigen Antheil an den Einlagen und Zinsen sammt Zinseeszinsen der in der Zwischenzeit verstorbenen Versicherten.

Uebersicht

der Gesamt-Gewährleistung auf Grundlage des letzt-veröffentlichten Rechnungs-Abschlusses vom 31. December 1860

Gesellschafts-Capital	fl. 2.000.000 — kr.
Bestand der Reserve am 31. December 1860:	
Asscuranzfond für den Todesfall	fl. 975.171 81 kr.
Specieller Reservefond für die Ueberlebens-Associationen u. die Gegenversicherungen	fl. 465.452 89 kr.
Allgemeiner Reservefond	fl. 19.500 — kr.
Zusammen	fl. 3.460.124 70 kr.